

Mehr Bürger kämpfen gegen Verkehr

HOLLERN-TWIELENFLETH. Eine neue Bürgerinitiative gegen den zunehmenden Schwerverkehr im Alten Land hat sich gebildet. Nachdem in Mittelkirchen die Anwohner bereits seit einiger Zeit mit ersten Erfolgen gegen den Verkehr in ihrem Ort kämpfen, zieht jetzt Hollern-Twielenfleth nach.

„Wir sind im Moment etwa zu zwölft“, sagt Conrad Nagel, Sprecher der Bürgerinitiative. Ein erstes Treffen habe bereits stattgefunden. Ziel ist es (wie in Mittelkirchen), ein Durchfahrtsverbot für den Durchgangs-Lkw-Verkehr im Alten Land zu erreichen und die komplette Freigabe der A 26 auch für Lkw zu erwirken. Zunächst will die Bürgerinitiative ein Gespräch zwischen den Gemeinden und dem Landkreis abwarten, um weitere Maßnahmen zu planen.

In Mittelkirchen parken die Anwohner ihre Autos auf der Straße, um auf ihr Anliegen aufmerksam zu machen. Das haben die Menschen in Hollern-Twielenfleth laut Nagel nicht vor: „Eine Verkehrsberuhigung haben wir ja im Moment schon durch die Baustellen an der Straße.“ (tie)

Anmelden für den Ferienspaß

HORNEBURG. In den Sommerferien können Kinder und Jugendliche aus der Samtgemeinde Horneburg wieder „Radeln und Übernachten in der Walkmühle“, Wattwandern nach Neuwerk oder sich mit der „Chroma Key“-Technik in einen Superstar verwandeln. Viele kreative Angebote und attraktive Ausflüge haben die Jugendpflege und die Jugendkonferenz für die Zeit von Montag, 28. Juli, bis Mittwoch, 10. September, zusammengestellt. Der Flyer für den „Ferienspaß 2014“ liegt vor.

Als Veranstalter von einigen Angeboten sind auch in diesem Jahr wieder Vereine mit dabei: Schon vor dem letzten Schultag beginnt die Lesewoche des Bürgervereins Dollern; es folgen eine „Überraschung im Kinderwald“ mit „Terre des hommes“, „Brötchen & Pizza backen“ beim Backofenverein Agathenburg, die „38. Hafensundfahrt mit Käpt'n Claus“ vom SPD-Ortsverein Horneburg, ein Tischtennisnachmittag beim BSV Bliedersdorf, ein Briefmarkennachmittag mit dem Briefmarkensammlerverein Horneburg, Lichtpunkt- und Luftgewehrschießen beim Schützenverein Horneburg und Angeln mit dem ASV Horneburg.

In den Jugendräumen in Horneburg, Bliedersdorf und Nottensdorf finden kreative Kurse statt: Fahrradwerkstatt, Papierwerkstatt, Schmuckwerkstatt, Korbflechten, Musizieren, Zelten, Nudelen, Himmelsbeobachtung, Spaß mit Wasser, Taschen nähen, Sandbilder und Speckstein. Sportlich geht es zu beim Inlineskaten für Anfänger, bei Slackline und auf der Fahrradtour.

Auch Ausflüge sind wieder geplant: zum Freiluft-Kino in Jork und zu den Karl-May-Festspielen in Bad Segeberg, in den Heidepark, die Wasserskianlage in Neuhaus und einen Kletterwald, zu Hagenbecks Tierpark und zum Natureum Niederrelbe.

Nur für Teens sind ein Ausflug nach Hamburg, der „Chroma Key“-Kurs und ein Billard-Abend.

Bei den meisten Angeboten ist eine Anmeldung nötig; Details sind dem Faltblatt zu entnehmen. Weitere Informationen auch unter ☎ 0 41 63/ 82 86 22, M@il: speedy@horneburg.de und im Internet: www.jusgho.de

Von Hove in die ganze Welt

Die ungewöhnlichen Honig-Mischungen eines Altländer Imkers reisen jetzt nach Shanghai und New York

ALTES LAND/HAMBURG. Darf es zum Frühstück ein Brötchen mit scharfem Chili-Honig sein? Oder lieber die After-Eight-Variante mit Kakao und Minze? Die Honig-Mischungen des Altländer Imkers Michael Bauer aus Jork-Hove sind nicht jedermanns Sache. Er hat aber den richtigen Zeitgeist-Riecher. Neben seinen ungewöhnlichen Mischungen macht er jetzt auch damit Furore, dass er seine Bienen in mondänen Hotels in der Stadt Hamburg unterbringt. Besser gesagt: auf den Dächern.

Das Hauptquartier von Michael Bauers Altländer Honig-Manufaktur ist noch immer die ehemalige Dorfschule in Groß Hove. Dort veredeln der ehemalige Grafiker und seine Frau, eine Food-Redakteurin, ihren Honig mit Ingwer, Pfefferminz, Orange und Zimt oder mit klein gehackten, gerösteten Nüssen. Seit fünf Jahren betreibt der 49-Jährige die Imkerei nun hauptberuflich und mit wachsendem Erfolg.

Die Gläser mit Gewürzhonig, die ihren Siegeszug einst im Regal des Hofladens von Lore Feindt begannen, stehen nun bei immer mehr Händlern im Regal und in feinen Hotels auf dem Frühstücksbüfett. Inzwischen produziert er 21 Sorten. Bauers Produkte sind so ungewöhnlich, dass sie mit der Aktion „Handmade in Germany“ demnächst sogar auf Weltreise gehen.

Nach einem Jahr Umstellung ist Bauers Honig-Manufaktur mittlerweile ein EU-zertifizierter Biobetrieb. Der Honig ist zwar ohnehin ein Naturprodukt, aber es galt, den kompletten Wachs-Kreislauf zu ersetzen. „Wenn die Brutwaben etwa zwei Jahre alt sind, müssen sie in der Regel ausgetauscht werden“, erläutert Bauer. Neue, gegossene Mittelwände – vielen vom Kerzendrehen bekannt – müssen bei Bio-Honig komplett aus rückstandsfreiem, ökologisch erzeugtem Bienenzwachs bestehen. Das ist in den Kästen seiner 103 Bienenvölker mittlerweile der Fall. Sie fliegen nicht nur während der Blüte im Alten Land aus, sondern auch im Raps auf Fehmarn oder auf Biohöfen im Landkreis Harburg.

Einige Bienenvölker hat der Altländer Imker auf Hoteldächern verteilt. Das Stader Altstadt-Hotel „Zur Hanse“ machte den Anfang. Mittlerweile hat Bauer auch auf den Dächern von acht Hamburger Hotels seine Bienen stationiert. Den „Hamburger Sommerhonig“, den sie hier produzieren, gibt es in den Hotels



Imker Michael Bauer mit seinen Bienen auf dem Dach eines Hamburger Hotels. Foto Renaissance Hamburg Hotel

am Frühstücks-Büfett, die sonst auf Bauers Etikett auf dem Honigglas üblichen Altländer Giebschwäne sind hier durch die Hamburger Skyline ersetzt.

Imkerkollegen belächelten Bauer anfangs als „Honig-Panscher“. Heute zollen sie ihm Respekt. „Er ist mit seinem Gewürzhonig in eine echte Marktlücke gestoßen, die er gut nutzt“, sagt Nico Martens vom Kreisimkerverein Stade. Nur dürfe Bauer seine Mischungen nicht in Gläsern des Deutschen

Imker-Bundes abfüllen. Er verwendet eigene Etiketten, für ihn zugleich die Chance, sich auf dem hart umkämpften Honig-Markt zu etablieren.

Längst haben sich Nachahmer gefunden, die sich mit exotisch gewürzten Mischungen versuchen. „Manche klauen sogar unsere Texte dazu“, sagt Bauer. Er nimmt es mit Humor – und hat derweil bereits ausländische Märkte im Blick. Die Chancen stehen nicht schlecht – dank seiner Präsenz in

einer Ausstellung mit kulinarischen Erzeugnissen, die in Deutschland von Hand produziert werden. 80 Manufakturen wurden ausgewählt, darunter auch Bauers Betrieb im Alten Land. Eine Berliner Galerie schickt die Produkte nun in Kooperation mit dem Auswärtigen Amt von September an auf eine einhalbjährige Welttournee – von St. Petersburg über Shanghai, New York und Rio bis Kapstadt. (ari/dpa)

www.altlaender-honig.de

Ein roter Ziegelstein für die Ewigkeit

Seniorenverein „Methusalem“ setzt sich mit einer Spendenaktion für das Sela-Seniorenhaus ein

HORNEBURG. Mit der Ziegelstein-Aktion „Ein Stein für die Ewigkeit“ wirbt der Seniorenverein „Methusalem“ für das „Sela“-Seniorenhaus im Flecken Horneburg. Wer die Genossenschaft „Seniorenhaus Horneburg“ unterstützen möchte und sich mit einem persönlichen Ziegelstein ewigen will, kann einen von der

Ziegelei Rusch in Drochtersen-Risch gespendeten Stein „erwerben“. Die mit dem Namen des Spenders gravierten Steine werden am Seniorenhaus verlegt. Mit den Spenden soll das Dach begrünt werden.

„Werden Sie ein Teil des Ganzen – mit Ihrem persönlichen Ziegelstein“, steht auf dem Flyer,

den der Seniorenverein beim Sommerfest am Sonntag, 29. Juni, verteilen will. Treibende Kraft sind die „Methusalem“-Mitglieder und „Sela“-Genossen Astrid Rehberg, Sigrid Prigge und Sadulla Saleh. Vereinskollegin Hannelore Oldhaber hatte die Idee, Pflastersteine für die Zuwegung zum Seniorenhaus gegen eine Spende von 50 Euro anzubieten. Wer spendet, erhält seinen Namen und die Jahreszahl in den roten Stein eingraviert. Das Klinkerwerk Rusch stellt die Rohziegel kostenlos zur Verfügung. Nur für das Brennen muss der Verein einen kleinen Beitrag zahlen.

Um auf das Spendenprojekt aufmerksam zu machen und möglichst viele Spender zu werben, sind die „Methusalem“ beim Sommerfest am Sonntag mit einem schmackhaften Werbegag vertreten: „Es gibt Kaffee und Kuchen der ganz speziellen Art“, erklärt Astrid Rehberg voller Vorfreude. „Unser Horneburger Bäckermeister Gerd von Barga spendiert uns ein Seniorenhaus aus Kuchenteig. Die Horneburger sind herzlich eingeladen, sich das Seniorenhaus im wahrsten Sinne des Wortes einzuverleiben. Denn es liegt uns sehr am Herzen, die Einwohner in das Seniorenhausprojekt mit einzubinden.“ Denn das Seniorenhaus soll integrierter

Bestandteil des Gemeindelebens werden; Bürgernähe und Bürgerbeteiligung sind den Genossen wichtig.

„Methusalem“ war von Anfang an dabei: Vor drei Jahren hatte der Seniorenverein in einer Aktion mit dem Sozialverband, dem DRK, der Awo und dem VfL Horneburg eine Senioreneinrichtung für den Flecken angeregt. Vereinsmitglied Martin Adebahr, Experte für bedürfnisgerechte Pflegeeinrichtungen, hatte daraufhin das Konzept „Sela-Seniorenhaus“ vorgeschlagen. Wenn der Neubau fertig ist, wollen sich die „Methusalem“ weiterhin einbringen und Kontakte zu dort lebenden Vereinskollegen pflegen. (sal)

Information

Beim Stand des Seniorenvereins „Methusalem“ beim Sommerfest des „Vereins für die Förderung Horneburg“ am Sonntag, 29. Juni, auf dem Gelände des Reitvereins in Blumenthal können Ziegelsteine für eine Spende von 50 Euro (und gern mehr) „gekauft“ werden. Der gespendete Kuchen in Gestalt des Seniorenhauses wird gegen 11 Uhr angeschnitten. Weitere Infos bei Astrid Rehberg unter ☎ 0 41 63/ 20 90, Sigrid Prigge unter ☎ 0 41 63/ 32 09 und im Internet: www.seniorenhaus-horneburg.de



Mit einem Ziegelstein für „Max Mustermann“ werben die „Methusalem“-Mitglieder und „Sela“-Genossen Sadulla Saleh, Astrid Rehberg, Hannelore Oldhaber und Sigrid Prigge (von links) für das Spendenprojekt. Foto Lohmann



Diebe stehlen rund 8200 Obstkisten

HOLLERN-TWIELENFLETH. Rund 8200 Obstkisten haben Diebe von einem Obstlager in Basenfleth entwendet. Die unbekannteren Täter hatten in der Zeit zwischen Sonntagmorgen, 9 Uhr, und Montagmorgen, 7.30 Uhr, vermutlich mit einem Lkw das Gelände der Elbe-Obst aufgesucht und dann dort auf dem Hof 17 Paletten mit den Obstkisten aufgeladen. Mit der Beute konnten die Unbekannten unbemerkt die Flucht antreten. Der angerichtete Gesamtschaden wird auf zirka 37 000 Euro geschätzt. Um Hinweise auf die Diebe und den Verbleib der Kisten sowie sonstige sachdienliche Beobachtungen bittet Polizei Steinkirchen unter ☎ 0 41 42/ 81 19 80. (st)

KOMPAKT

„Grenzenloser“ Abendgottesdienst

HORNEBURG. Einfach grenzenlos – unter dem Motto lädt der Kirchenchor Horneburg/Bliedersdorf zu einem musikalischen Abendgottesdienst zu Sonntag, 29. Juni, ab 18 Uhr in die Liebfrauenkirche Horneburg ein. Unter der Leitung von Almut Weissenborn und Pastor Horst Busch wird ein Gottesdienst gefeiert, der kein festes Programm bietet, sondern „Freiraum für Gottes Wirken“. Der Chor singt Lieder in vielen Sprachen und alle stimmen mit ein. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zu Gesprächen im Gemeindehaus mit Käse und Wein. (sal)

Motive aus dem Alten Land

JORK. Noch bis Sonntag, 29. Juni, läuft die Ausstellung „Das Alte Land mit Kreide, Stift und Pinsel“ im Museum Altes Land, Westerjork 49, in Jork. In der Ausstellung zeigt Silvia Hotopp-Prigge, die seit ihrer Kindheit zeichnet und malt und die ihr Talent durch ein Grafik und Design-Studium weiterentwickelt hat, ihre Exponate. Für ihre „Experimente“ mit Farben und Techniken wählt sie Motive aus der Nähe ihres Wohnortes: Strandgut von der Elbe, das Alte Land, Gartenblumen und vieles mehr sind zu sehen zu den täglichen Öffnungszeiten von 11 bis 17 Uhr, außer montags. (ff)

Umweltgruppe tagt im Gemeindehaus

JORK. Die Umweltmanagementgruppe „Grüner Hahn“ trifft sich alle 14 Tage mittwochs ab 19 Uhr im evangelischen Gemeindehaus Schützenhofstraße in Jork. Weitere Informationen und Kontaktaufnahme: unter ☎ 0 41 62/ 7 18 oder unter ☎ 0 41 62/ 83 39. (ff)

IHR DRAHT ZU UNS

Sabine Lohmann (sal) 04141/936 202
Anping Richter (ari) 04161/5167 532
Annika Tiemann (tie) 04141/936 130
Björn Vasel (bv) 04161/5167 533

redaktion-std@tageblatt.de